

Dortmunder Tatendrang - Soziale Projekte

Angaben zur Gemeinnützige Organisation

Name der Organisation	Caritasverband Dortmund
Art der Organisation (Verein, Stiftung, gGmbH..)	e.V.
Website	www.caritas-dortmund.de
Adresse	Propsteihof 10
Postleitzahl	44137
Ort	Dortmund
Telefon	0231 1848-160
Anzahl der Mitglieder	1100
E-Mail	info@caritas-dortmund.de

Ansprechpartner*in:

Name Ansprechpartner:in	Moritz Lantzerath-Dünzer
E-Mail Adresse	moritz.lantzerathduenzer@caritas-dortmund.de
Telefonnummer	0231 42 57 69 - 0

Bitte ladet hier das Logo eurer Organisation hoch



Logo JPEG.jpg (124 KB)

Kurzbeschreibung der Organisation

Was ist euer Ziel / Zweck?

Als Wohlfahrtsverband der Katholischen Kirche und Dienstleistungsunternehmen nehmen wir unseren sozialen Auftrag für die Menschen in Dortmund wahr. Wir beraten und betreuen junge und alte Menschen in verschiedenen Einrichtungen, sowohl stationär als auch ambulant.

Seid ihr anerkannt gemeinnützig und könnt Spendenbescheinigungen ausstellen?

Ja

Nein

Welches sind die Themenschwerpunkte eurer Arbeit?

Beraten. Betreuen. Begleiten. Ambulante Pflegedienste; Wohn- und Pflegeheime für Senior*innen; Wohnhäuser und -gruppen für Menschen mit Beeinträchtigung; Offene Ganztagschule; Schulsozialarbeit; Suchtberatung; Integrationsbetrieb; Energiesparservice; Berufliche Eingliederung; Soziale Fachberatung; Migrationsberatung; Flüchtlingshilfe

Wie heißt das Projekt, bei dem ihr am 04. Juli 2025 Hilfe braucht?

Teilhabe mit Stil: Akzeptanz in der Stadtgesellschaft

Kurzbeschreibung des Projekts:

Erstes Ziel des Dortmunder Tatendrang ist es, Unterstützung durch Tat zu leisten. Dafür stellen Unternehmen Mitarbeiter frei.

Kleidung ist eine Frage des Geschmacks für alle, wenn man die Entscheidung dafür selbst trifft. In einem Workshop wird dazu eingeladen, über Kleidung zu verschiedenen Anlässen zu sprechen. Individuell unterstützt können die Bewohner*innen ausdrücken, welche Kleidung sie gerne anziehen. Es werden Unterschiede zwischen Alltagskleidung und Abendkleidung erarbeitet; Die Ergebnisse werden auf einem großen Poster festgehalten und im Anschluss öffentlich im Haus ausgehängt. Für einen greifbaren Abschluss ist ein Abendessen in Abendkleidung in einem Restaurant angedacht. Für den Teil des Workshops schlage ich 2 Stunden (inkl. 30 Minuten Pause) vor. Mit einem Transferfenster von der Einrichtung zum Restaurant von einer Stunde und 2 Stunden für das Essen sind insgesamt 5 Stunden angedacht. Als Ziel wird Empowerment von Menschen mit Behinderung verfolgt. Mode kann als Ausdruck von Persönlichkeit zu nutzen. Kleidung kann eigene Eindrücke und solche in der Stadtgesellschaft prägen, wie Menschen mit Behinderung, aber auch die versorgende Einrichtung wahrgenommen werden. Gleichzeitig soll dem Klischee entgegengewirkt werden, Menschen mit Behinderung würden sich wahllos kleiden oder gekleidet werden. Allgemein wird mit den Teilnehmenden die Auswahl witterungs- und anlassgerechter Kleidung gefördert.

Beschreibt möglichst genau, wie die Unternehmen euch unterstützen können:

Wie viele Ehrenamtliche werden gebraucht?

-5

Wie hoch sind die Kosten, die entstehen ca.? (z. B. Material)

1700.00

Wer trägt die Kosten?

- Das Unternehmen
- Deine Organisation
- Beide
- Andere

Welche Art der Unterstützung wird benötigt?

Ihr könnt mehrere Optionen auswählen.

- Sachspenden
- Fachwissen
- Ehrenamtliche Helfer:innen
- Räumlichkeiten
- Zeitressourcen
- Um allen Teilnehmenden unabhängig von finanziellen Ressourcen einen schönen Abend zu schaffen würden wir uns freuen, wenn die Speisen und Getränke durch Spenden finanziert oder direkt gespendet werden.

Habt ihr weitere Bemerkungen / Anregungen / Wünsche?

Sachspenden: Kleider/Sakkos für die Teilnehmenden Menschen mit Behinderung würden für den Abschluss in Abendkleidung eingesetzt. Bestenfalls wird im Vorfeld durch Referent*in beraten; Ein*e Referent*in, die*der den Teilnehmenden etwas über Mode erzählen und dazu beraten kann, wird zur Umsetzung benötigt. 3-5 Freiwillige, gerne mit Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung oder ohne Berührungsängste, würden als Begleitung im Restaurant benötigt. Einerseits bietet dies die Gelegenheit, mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Andererseits würden unsere Teilnehmenden Hilfe fragen können, das Essen klein zuschneiden oder angereicht zu bekommen; Sitzplätze in einem Restaurant mit barrierefreiem Zugang; Zeitrahmen: 15:00-20:00 Uhr oder 16:00-21:00 Uhr

Hier könnt ihr Bilder zum Projekt hochladen.

Möchtet ihr im Gegenzug etwas für die Unternehmen tun?

Wir können Wissen für den Umgang mit Menschen mit Behinderung(en) anbieten, das z.B. im Einzelhandel und in der Gastronomie weitergegeben werden kann. Daran haben wir aktives Interesse, um für unsere Klientel einen bedarfsgerechten Umgang zu schaffen: Inklusion ist schließlich eine Gemeinschaftsaufgabe. Darüber hinaus können die teilnehmenden Unternehmen mit uns gemeinsam Content für Websites und Social Media generieren. Das Projekt bietet eine Plattform für weiteren Austausch, über den wir uns sehr freuen würden. Da Kleidung und zubereitete Speisen für Bewohner*innen einer besonderen Wohnform zu wiederkehrenden Ausgaben zählen wird Ihnen ein Zugang für Kundenbindung geschaffen. Die Beteiligten würden wir herzlich gerne in unser Haus zu einer Folgeveranstaltung einladen, in der wir in Alltagskleidung bei besserem Wetter, Musik und guter Laune gemeinsam grillen.

Melden Sie sich bei Fragen gerne unter raphael@caritas-dortmund.de.

Datenschutzerklärung

Mit dem Absenden des Formulars willige ich in die Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch Dortmunder Tatendrang e.V. zum Zweck der Teilnahme am "Dortmunder Tatendrang" ein. Nähere Informationen zur Verarbeitung meiner Daten kann ich

der Datenschutzerklärung entnehmen.

Ja

E-Mail

Ich willige in die Nutzung meiner oben angegebenen E-Mail-Adresse durch den Dortmunder Tatendrang e. V. um Informationen zum Dortmunder Tatendrang zu erhalten.

Ja

nein
